deutscher verband für KUNST GESCHICHTE

Honorarempfehlungen für Texte des Deutschen Verbandes für Kunstgeschichte e.V.

Honorare selbstständiger Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker basieren nicht auf gesetzlichen oder mit Tarifpartnern ausgehandelten Festlegungen, sondern sind grundsätzlich frei verhandelbar. Der Deutsche Verband für Kunstgeschichte setzt sich mit den hier publizierten Empfehlungen dafür ein, dass bestimmte Mindeststandards selbstverständlich werden. Dies geschieht in der Hoffnung, dass alle in der Kultur- und Kreativwirtschaft Tätigen untereinander solidarisch agieren und gemeinsam dafür Sorge tragen, dass weder Angestellte noch Selbstständige in prekären Verhältnissen leben müssen (weitere Formen wie „unständig" oder „hybrid" Arbeitende eingeschlossen).

Die hier veröffentlichten Zahlen können als Richtwerte sowohl in der Kalkulationsphase von Projekten als auch in der Verhandlungsphase eine Orientierung bieten – für Auftraggeber wie auch für Auftragnehmer.

Beim Publizieren besteht eine noch größere Diskrepanz zwischen den tatsächlich gezahlten Honoraren und den angemessenen Honoraren als bei anderen kunsthistorischen Dienstleistungen.

Kunsthistorische Texte und kunsthistorische Publikationsprojekte sind äußerst vielfältig und sprechen ein heterogenes Publikum an. Zu den Dienstleistungen von Selbstständigen gehören etwa wissenschaftliche Aufsätze in Fachzeitschriften, Sammelbänden und Katalogen sowie Kunstkritiken, Katalogtexte, Wandtexte, PR-Texte, Drittmittelanträge, verschriftliche Interviews und Gespräche, Direktaufträge für Künstlerinnen und Künstler oder Galerien, Skripte für Podcasts und Dokumentarfilme, Übersetzungen in Leichte und Einfache Sprache sowie in/aus Fremdsprachen und vieles mehr. Aus diesem Spektrum greifen wir zwei unterschiedliche Beispiele heraus, um möglichst konkret zu machen, wie eine angemessene Vergütung zu ermitteln ist.

Neben dem eigentlichen Schreiben umfasst das Publizieren eine Vielzahl von Aufgaben, die in der Regel zu einem Auftrag an selbstständige Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker gehören, deren Vergütung jedoch hin und wieder aus dem Blick gerät. Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere:

- Absprachen zur Art der Publikation, zur Vergütung und zu den Nutzungsrechten für die Auftraggebenden
- Recherche (ggf. zusätzliche Fahrtkosten)
- Atelier- oder Ausstellungsbesuche (ggf. zusätzliche Fahrtkosten)

- Konzeption des Textes
- Absprachen mit Auftraggebenden (ggf. zusätzliche Fahrtkosten)
- Verfassen des Textes
- Anpassung der Textlänge
- Übersetzungen (z. B. bei in Fremdsprache geführten Interviews)
- Erstellung eines Stylesheets
- Lektorat bzw. Absprachen mit externem Fachlektorat
- Korrektur bzw. Absprachen mit externem Korrektorat
- Vorbereitung von Textdateien für den Satz/Druck (ggf. Anpassung an ein Reihenlayout)
- Recherche von Abbildungen (ggf. inkl. Beschaffung von Vorlagen und Klärung von Nutzungsrechten und deren Gebühren)
- Bildredaktion (ggf. inkl. Erstellung des Bildnachweises)
- Layoutkontrolle

Für die Kalkulationen gehen wir von einer Normseite aus, die die Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) definiert als Text im Umfang von 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen. Für eine Arbeitsstunde setzen wir 70,00 Euro (Honorarzone 1) bzw. 50,00 Euro (Honorarzone 2) an. Aspekte wie Auflagenhöhe, geografische Verbreitung der Texte oder Erst-, Zweit- und Exklusivnutzung durch die Auftraggebenden werden hier nicht einbezogen, müssen aber vertraglich gesondert geregelt werden und in angemessener Form zusätzlich in die Vergütung einfließen.

Beispiel 1: Pressetext
Umfang: 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen = 2,3 Normseiten
Vorausgesetzt ist die gebündelte Bereitstellung aller notwendigen Informationen seitens der Auftraggebenden.

Vorbesprechung mit Auftraggebenden	1 Stunde à 70,00 EUR	70,00 EUR
Recherche, Sondierung des Themas	4 Stunden à 50,00 EUR	200,00 EUR
Texterstellung	4 Stunden à 70,00 EUR	280,00 EUR
Korrekturrunde	1 Stunde à 50,00 EUR	50,00 EUR
	Honorar netto gesamt:	**600,00 EUR**

deutscher verband für KUNST GESCHICHTE

Beispiel 2: Wissenschaftlicher Text über das jüngste Œuvre einer zeitgenössischen Künstlerin

Umfang: 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen = 20 Normseiten

Konzeptionstreffen mit Auftraggebenden	3 Stunden à 70,00 EUR	210,00 EUR
Fahrtkosten Konzeptionstreffen	200 km, à 0,38 EUR	76,00 EUR
Konzipieren des Textes	4 Stunden à 70,00 EUR	280,00 EUR
Absprachen über das Konzept	1 Stunde à 70,00 EUR	70,00 EUR
Recherche, Atelierbesuche	24 Stunden à 50,00 EUR	1.200,00 EUR
Verfassen des Textes	6 x 4 Stunden à 70,00 EUR	1.680,00 EUR
Absprachen zu Abbildungen, Beschaffung von Druckvorlagen	2 Stunden à 50,00 EUR	100,00 EUR
Erste Korrekturrunde mit Künstlerin und Gestaltungsbüro	5 Stunden à 50,00 EUR	250,00 EUR
Zweite Korrekturrunde mit Künstlerin und Gestaltungsbüro	3 Stunden à 50,00 EUR	150,00 EUR
Endkontrolle und Freigabe	2 Stunden à 50,00 EUR	100,00 EUR
Verbrauchsmaterial (Druckerpatronen, Papier etc.)		20,00 EUR
	Honorar netto gesamt:	**4.136,00 EUR**

Stand: Dezember 2025

Die Empfehlungen für Texthonorare wurden von einer Arbeitsgruppe selbstständiger Kunsthistorikerinnen des Deutschen Verbandes für Kunstgeschichte e.V. erarbeitet.

Deutscher Verband für Kunstgeschichte e. V.
Haus der Kultur
Weberstr. 59 a
53113 Bonn

Telefon: +49 228 18034-182
Fax: +49 228 18034-209
info@kunstgeschichte.org
www.kunstgeschichte.org